

Neue Förderinstrumente für die Transformation und Implikationen für Evaluationen

Virtuelles Frühjahrstreffen des AK Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik der
DeGEval e.V.

22. Juni 2021

Agenda des Frühjahrstreffens

14.00 Begrüßung

Neue Förderinstrumente

- 14.05 Überblick zu neuen Förderinstrumenten, die in den letzten Jahren in Deutschland und Österreich, ggf. auch in anderen Ländern, implementiert wurden

- 14.35 Diskussion im Teilnehmerkreis zu diesem Überblick - Ergänzungen an Instrumenten, Vorhandensein von Erfahrungen

- 14.55 Online Abstimmung zu einem kurzen Fragenkatalog

- 15.05 Was zeichnet ein Förderinstrument in der Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik aus, damit es Transformationswirkungen entfalten kann?

15.20 Kaffeepause

Transformationsziele von Förderprogrammen - Implikationen für deren Evaluation

- 15.35 Stand und Überlegungen auf Fördergeberseite, den Beiträgen zur Transformation als Wirkungskategorien in Programmevaluationen ein größeres Gewicht beizumessen

3 Erfahrungsberichte zur Messung transformativer Wirkungen in laufenden oder abgeschlossenen Evaluationen

- 16.50 Fazit: Welche Instrumente zur Gestaltung des Transformationsprozesses dürften zukünftig die größten Herausforderungen für Evaluationen darstellen?

17.00 Abschluss

Überblick zu neuen Förderinstrumenten, die in den letzten Jahren in Deutschland und Österreich implementiert wurden

Sprecherteam des AK FTI:

Dr. Marianne Kulicke, Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung ISI

Peter Kaufmann, KMU Forschung Austria

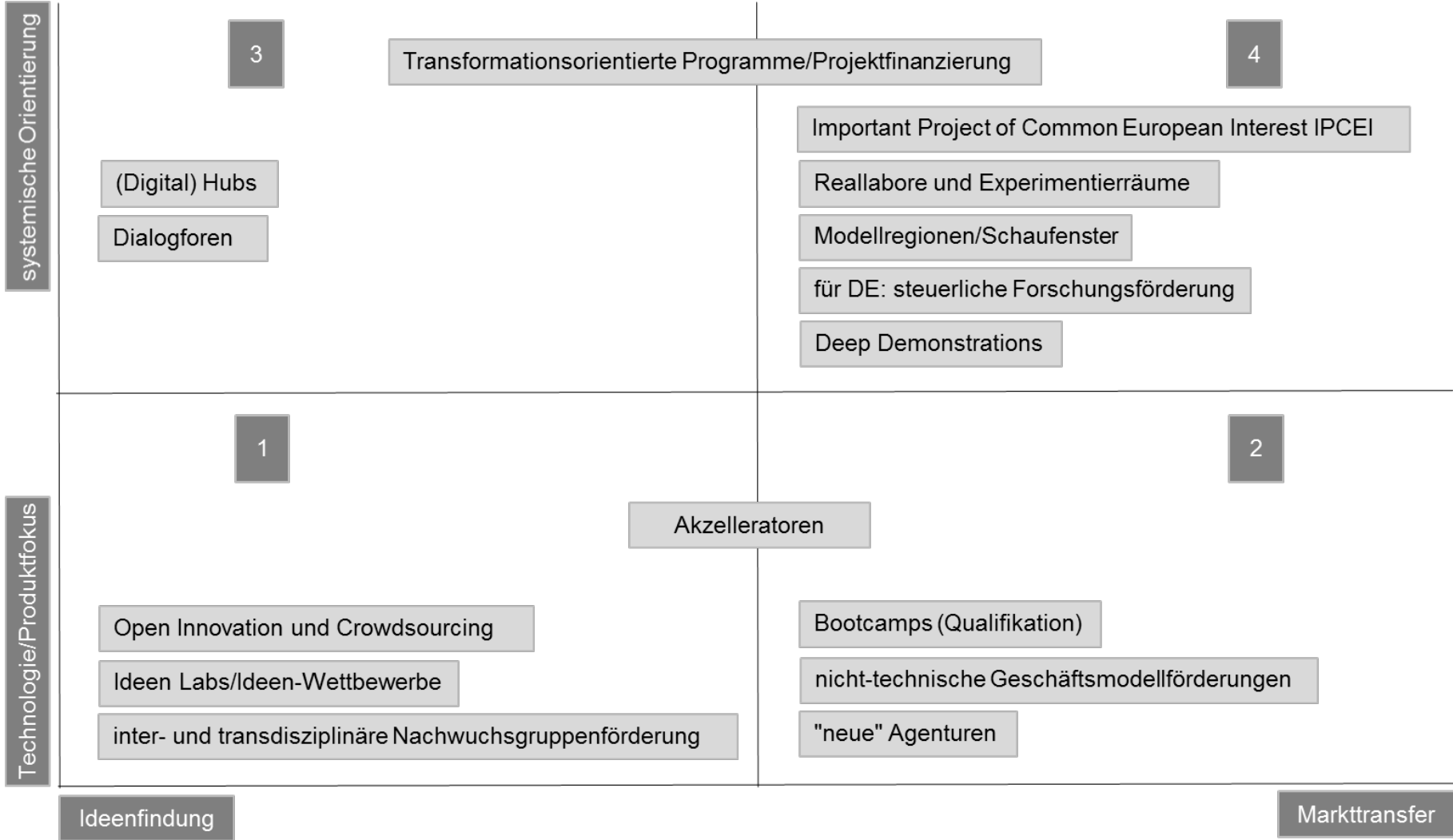
Dr. Leo Wangler, iit Institut für Innovation und Technik

Transformation: Eine sehr breite Arbeitsdefinition für diesen Workshop

Transformation als ...

- Verstärkung von Forschungs(system)leistungen in Unternehmen auf möglichst breiter Basis
(von neuen Agenturlösungen bis hin zu steuerlichen Begünstigungen)
- innovative Art der Unterstützung: z.B. Forschungsgruppen, Ausbildung oder Start-ups
(neuer Wein in nicht ganz alten Schläuchen)
- zielgerichtete, missionsorientierte Instrumente zur Lösung von gesellschaftlichen Herausforderungen
(neue Ziele in alten und neuen Schläuchen)

Übersicht zu neuen Förderinstrumenten



Instrumente zur Ideenfindung mit Technologie-/Produktfokus 1

Open Innovation und Crowdsourcing

- Öffnung der Innovationsprozesse von Organisationen, meist Unternehmen, durch Einbezug einer großen, oft mehr oder weniger undefinierten und heterogenen Gruppe von Menschen außerhalb der Organisation,
- Auslagerung von Ideengenerierung und Beiträgen zu Umsetzungsschritten und Integration der Kompetenzen der Beteiligten
- zielgerichtet auf eine definierte Themenstellung oder Herausforderung
- wenige Beispiele, u.a.: Fördermaßnahme "Open Photonik" im Rahmen des BMBF-Programms "Photonik Forschung Deutschland", aber nationale Open Innovation Strategie in Österreich vorhanden, Förderung von Experimentierräumen

Ideen Labs

- Ziel: in wenigen Tagen von der Ideenentwicklung zu Teamfindung, Vorhabenplanung, Einreichung und Förderungsempfehlung
- Umsetzung: Auswahl einer heterogenen Gruppe von max. 30 Personen durch eine internationale Jury nach persönlicher Eignung, Erfahrungshintergrund usw., diese erarbeiten systematisch gemeinsam neue Ideen und reichen am letzten Tag ein interdisziplinäres Projekt bei der FFG ein, direkte Förderungsempfehlung durch die begleitende und vor Ort anwesende Jury
- Ergebnis: Bildung interdisziplinärer Kooperationsbeziehungen mit neuen Partnern (Wissenschaft und Unternehmen) entlang einer gesellschaftlich und für den Innovationsstandort relevanten Fragestellung

Ideenfindung bis Markttransfer mit Technologie-/Produktfokus ②

Agentur für Sprunginnovationen (SprinD GmbH):

- Agenturansatz nicht wirklich neu, aber in Deutschland erstmals eingesetzt, um gezielt disruptive Innovationen - Sprunginnovationen - zu initiieren und aktiv zu fördern (= Staat in der Rolle eines „Innovationstreibers“)
- Grundannahme: Solche Innovationen lassen sich aktiv initiieren und steuern
- Ziele: Entdecken und Weiterentwicklung von Forschungsideen mit Potenzial zu solchen Innovationen mit weitreichenden Folgen für viele Anwendungsfelder; Beschleunigung von Innovationsprozessen, Unterstützung risikoreicher Vorhaben, Flexibilität bei der Umsetzung usw.
- Einsatz verschiedener Instrumente, z.B. Innovationswettbewerbe zu gesellschaftlichen Herausforderungen, Screening von Forschungsergebnissen auf ihr Potenzial für Sprunginnovationen usw. bis hin zur Gründung von Tochtergesellschaften, damit Innovationsentrepreneure ihre Vorhaben flexibel umsetzen können

Ideenfindung bis Markttransfer mit Technologie-/Produktfokus ②

Förderung von Geschäftsmodellen für Nichttechnische Innovationen (BMW, seit 2019)

- Ergänzung der auf technische Innovationen basierenden umfangreichen Forschungs- und Innovationsförderung durch ein Instrument, um nichttechnische Innovationen zu unterstützen
- Breiter Ansatz: neuartige Produkt-, Dienstleistungs-, Prozess-, Organisations- und Marketingkonzepte wie auch Geschäftsmodelle. Der primäre Wertschöpfungsbeitrag entsteht aus Veränderungen von Anwendungskontexten, Nutzungsmöglichkeiten, Organisationsstrukturen oder Ertrags- und Wertschöpfungsmechaniken
- Bislang 3 thematische Ausschreibungen: Digitale und datengetriebene Innovationen, Kultur- und kreativwirtschaftliche Innovationen, Innovationen im Bereich Bildung und Informationszugang mit hohem sozialen Impact

Bootcamps (Qualifikation)

- Inhaltlich und zeitlich intensive Qualifizierungsmaßnahmen zur Aus- und Weiterbildung von Mitarbeiter:innen von Unternehmen zu einem bestimmten Themengebiet
- Bei Digital Pro Bootcamps der FFG in Österreich: von Universitäten oder Fachhochschulen entwickelt, zugeschnitten auf den Bedarf der beteiligten Unternehmen, Dauer 4 Wochen (reine Ausbildungszeit) mit 150 Stunden Trainingsumfang, 10 bis 20 Personen, Lernen am eigenen IT-Projekt in kontinuierlicher Teamarbeit mit regelmäßigen Feedbackschleifen

Ideenfindung und systemische Orientierung ③

Förderung von Hubs

- Vom Bund und einigen Ländern in den letzten Jahren initiierte Digitalisierungszentren zur Beschleunigung des Digitalen Wandels
- Zusammenbringen des kreativen Potenzials von Start-ups, der Forschungskompetenzen von Wissenschaftseinrichtungen sowie der Anwenderkompetenzen bestehender, vor allem mittelständischer Unternehmen aller Branchen, ergänzt um weitere Akteure wie Verbände, Kammern, Business Angels und Venture Capital-Gebern, Intermediäre des Innovationsgeschehens usw.
- Entstehen (regionale und überregionale) digitaler Ökosysteme zu verschiedenen Anwendungsfeldern digitaler Geschäftsmodelle, hohe Sichtbarkeit der Hubs, Mobilisierungseffekte auf weitere Akteure

Dialogforen

- Ansätze für ein abgegrenztes Themenfeld unter Beteiligung unterschiedlicher Stakeholder
- bereits breiter Einsatz für ganz unterschiedliche Zwecke
- gekennzeichnet durch einen offenen Dialogprozess zur Formulierung operationalisierbarer Ziele, Herausarbeiten von Umsetzungsinstrumenten und –schritten, deren gemeinsame Bewertung hinsichtlich Zielbeiträgen und Umfeldbedingungen, unter denen sie wirken können
- entweder fokussiert auf eine Phase in Transformationsprozessen oder über mehrere Phasen hinweg, um jeweils unterschiedliche Gruppen an Stakeholder einzubinden

Transformationsorientierte Programme

- Etablierte Förderformen für explizite Transformationsziele (z.B. Energie, Mobilität, Kreislaufwirtschaft, Ambient Assisted Living), keine wirklich neuen Förderansätze, aber Zunahme in den letzten Jahren bei deutlichem Förderumfang und Mix an Instrumenten in einem Förderschwerpunkt
- Bündel unterschiedlicher Förderformen mit systemischer Orientierung und deutlicher Reichweite (z.B. Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK))

Systemische Orientierung von Ideenfindung bis Markttransfer ④

Reallabore und Experimentierräume

- Testräume für Innovation und Regulierung, bei denen zeitlich oder räumlich begrenzt im Zusammenwirken von Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Verwaltung i.w.S. erprobt wird,
 - wie Innovationen (Produkte, Dienstleistungen, Verfahren, Geschäftsmodelle) unter realen Bedingungen anwendbar sind und wirken.
 - welche Änderungen am bestehenden Rechts- und Regelungsrahmen erforderlich sind, damit die Potenziale neuartige Lösungen genutzt und die Risiken aus ihrer breiten Anwendung für unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen besser einschätzbar und reduziert werden können,
 - wie dieser Rahmen weiterzuentwickeln ist.
- Ansatz von Reallaboren auch in anderen Kontexten, z.B.:
 - Reallabore Klima und Reallabore Künstliche Intelligenz in Baden-Württemberg (Merkmale: Ko-Design von Wissenschaft und Praxis, Transdisziplinarität im Vorgehen, zivilgesellschaftliche Orientierung und Laborcharakter).
 - ‚Reallabore‘ der Energiewende (BMW)

Systemische Orientierung von Ideenfindung bis Markttransfer ④

In anderen Ländern seit langem etabliert, neu in Deutschland: Steuerliche FuE-Förderung (Forschungszulagengesetz)

- Refinanzierung der FuE-Tätigkeiten in der Wirtschaft mit deutlich schwächeren Vorgaben als die themenoffene FuE-Förderung, große Spielräume der Unternehmen, zu den Gebieten ihrer FuE, der zeitlichen Durchführung, dem Personaleinsatz usw.
- Ansprache von Unternehmensgruppen, die bislang keine/wenig staatliche FuE-Förderung nutzten

Deep Demonstrations

- u.a. ein Programm zur Bündelung von Kompetenzen kommunaler Einrichtungen, Bürger:innen, Expert:innen usw. zur Entwicklung städtischer Lösungen gegen die Klimakrise, Europaweite Förderung von 15 Städten, die sich austauschen

Kennzeichen der Instrumente

- Zielen auf die Bereiche technische oder nicht-technische Neuerungen und ihre Übertragung in die Anwendung, um den (nicht nur digitalen) Wandel zu beschleunigen und gesellschaftliche Effekte zu erzielen
- Erweitertes Verständnis von Innovationen und Beitragenden zur Generierung von Innovationen
- Auch neues Verständnis von Kooperationsformen und Abläufen in Innovationsprozessen

Diskussion im Teilnehmerkreis zu diesem Überblick:

- Ergänzungen zu weiteren Maßnahmen und Lücken im Innovationssystem
- Erfahrungen mit den aufgezeigten und ergänzten Förderinstrumenten